



Phellodendron amurense



Höhe	6 - 12 (15) m
Breite	10-12m
Krone	breit fächerförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	helles braungrau, tief gefurcht, korkartig, dicke Äste, gelbbraun
Blatt	unpaarig gefiedert, 7 - 11 Teilblättchen, grün, 35 - 40 cm, gefiedertes Blatt
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	grüngelb, in endständigen, 8 - 12 cm langen Rispen, Mai/Juni
Früchte	runde Beeren, rotschwarz bis schwarz, Ø circa 1 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, vorzugsweise nährstoffreich und humos
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Mandschurei, Nordchina, Mongolei, Korea

Ursprünglich heimisch im Nordosten Asiens, im Stromgebiet des Amur, dem der Baum seinen Namen verdankt. Es ist ein schnellwüchsiger Baum, der sich auf dem kurzen Stamm mit massiven Hauptästen verzweigt. Die Rinde ist dick, korkartig und tief gefurcht. Die jungen Zweige sind dick und gelbbraun, während ältere Äste eine Korksicht bekommen. Das glänzend grüne, unpaarig gefiederte Blatt setzt sich zusammen aus 7 - 11 lang-eirunden bis ovalen Teilblättchen, die 5 - 10 cm lang sind und die vorne spitz zulaufen. Beim Zerreiben verbreitet das Blatt einen aromatischen Duft. Die Herbstfärbung ist gelb und der Blattfall beginnt früh in der Saison. Aus den grüngelben Blütenrispen entwickeln sich fleischige Beeren, die sich von rotschwarz nach schwarz verfärben und den ganzen Winter über am Baum hängen bleiben. Junge Pflanzen sind leicht frostempfindlich.